



Friedrich Dürrenmatt bezeichnet sein Werk „Der Besuch der alten Dame“ bewusst als **„Tragische Komödie“**, da er Motive der Tragödie mit denen der Komödie verknüpft.

Tragödie und Komödie laufen gleichzeitig in zwei Handlungssträngen ab:

1. Tragödie:

- die tragische Weiterentwicklung Ills von „der beliebtesten Persönlichkeit in Gullen“ (S. 20) zum verurteilten Außenseiter, einem gemiedenen Verbrecher. Es wird dieser Abstieg mit Ills Tod abgeschlossen, der den tragischen Höhepunkt des Stückes markiert und gleichzeitig einen Bezug zur Antike herstellt, da es im antiken Drama durchaus normal war, dass der Held eines tragischen Todes stirbt (**tragisches Ende**).

2. Komödie:

- das Lächerliche des Stückes besteht im Verhalten der Güllener
- ihr tölpelhaftes Benehmen und ihre Naivität, zu glauben, dass sie von Claire, die sie einst vertrieben hatten, finanzielle Hilfe ohne Gegenleistung erwarten könnten nach all dem, was damals geschehen war...
- „die lächerliche Grotteske von der Käuflichkeit [...] einer ganzen Stadt“
- extremer „Kontrast des Gezeigten zum allgemein Gewohnten“, wodurch das Gewohnte hinterfragt wird
- typisch für Komödie: Happy End: Güllen erblüht wieder zu einer strahlenden Metropole, Bürger erfreuen sich an neuem Reichtum (**Komödien-Ende**).

Programmatistische Hintergründe zu Dürrenmatts Theaterkonzeption: Die Grotteske

- beliebtes Stilmittel Dürrenmatts (Kennzeichnung seines Werkes)
- „eine fanatische, übersteigerte Erzählung
- Dürrenmatt versucht mit Extremen maximale Wirkung zu erzielen
- übertriebene Darstellung der Personen und ihres Verhaltens
- Situation Güllens
- Mittel, das Publikum wach zu rütteln und ihnen die Augen vor der „kalten Realität“ zu öffnen, sodass sich das Nachdenken über die Wahrheit wie von selbst einstellt
- Dürrenmatt als „Therapeut der Welt“?
- Instrumentarium = die Paradoxe, die nicht das Sinnlose, sondern die Wahrheit darstellt
- nur durch eine extreme und übertrieben komische, widersprüchliche Art sei die Wahrheit in der heutigen Realität erkennbar...
- Welt ist chaotisch, nicht durch den Menschen zu beeinflussen

- das Eingreifen des Menschen führt zur „schlimmstmöglichen Wendung“ des Geschehens
 - der Schriftsteller ist Teil der Gesellschaft und kann nicht von außen auf die Welt schauen, die ihn umgibt
 - die formal geschlossene Tragödie ist der Moderne deshalb nicht mehr angemessen, weil sie eine geordnete Gesellschaft voraussetzt, die klare Verantwortlichkeiten kennt – heute sind Verantwortung und Schuld diffus
 - das Tragische ist nur als schrecklicher Moment in der (formal offenen) Komödie denkbar, die der anonymen, technisierten Gesellschaft der Moderne angemessen ist
 - Komödie kann Ausdruck der Verzweiflung sein oder die Analyse eines Missstands zu seiner Bekämpfung
- ➔ • Die ihrer Ordnung beraubte Welt ist beherrscht vom Zufall!**

Paradoxien

- Multimilliardär Zachanassian ehelicht ausgerechnet die Hure Klara (Claire)
- die an Güllen vorbeirauschenden Züge halten genau die Uhrzeit ein, aber kein Güllener hat noch eine Uhr
- die ehemalige Klassenbeste heißt Annettchen Dummermuth

Groteske

- Claire scheint unsterblich (hat einen Autounfall und einen Flugzeugabsturz überlebt)
- Claire trägt zahlreiche Prothesen
- Simulation der Bäume im Konradsweiler Wald durch Güllener Bürger
- Namensgebung des Gefolges der Claire (Koby und Loby, Roby und Toby)
- das Gefolge selbst (Schwerverbrecher, geblendete/kastrierte *Eunuchen*)

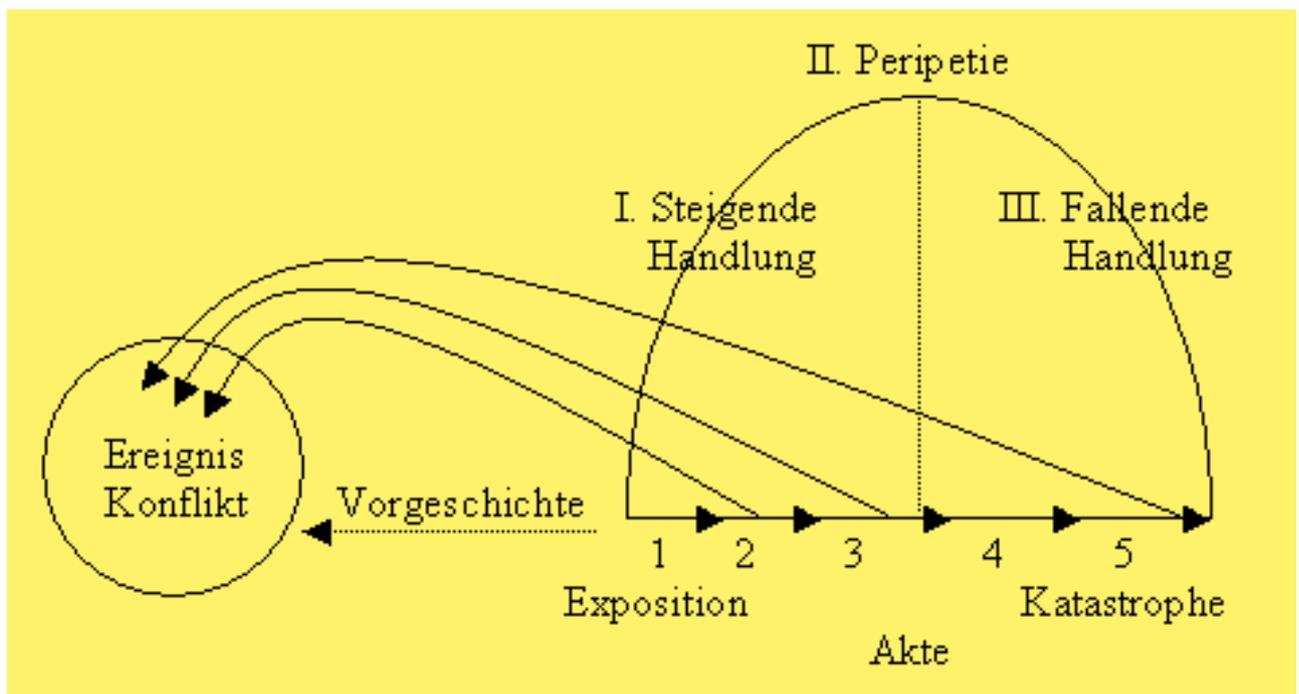
- Aufforderung Claires an ihren Gatten VII, „fester“ nachzudenken
- Wiederholung einer Spielszene, weil eine Kamera ausgefallen ist

Dramatische Ironie

- eine Aussage erweist sich später als wahr, aber in einem anderen Sinne → „todsicher“ (= Ills Tod wird vorweggenommen)

Ort	Zeit	Handlung
derselbe Schauplatz über die gesamte Handlung (Güllen)	Handlung dauert nie länger als ein paar Tage (↔ der Aufenthalt von Claire Zachanassian muss sich jedoch logisch gesehen mehrere Wochen hinziehen	- geschlossen und logisch nachvollziehbar - aufeinander aufbauend (analytische Dramenform)

◆ **Analytisches Drama:** die Handlungsvoraussetzungen liegen in ferner Vergangenheit; sie werden im Verlauf der Handlung aktualisiert und führen zur Katastrophe; der Grund für die tragische Handlung wird erst am Ende offenbar





Bezüge zur Zeitgeschichte

- Anziehen der Schweizer Konjunktur nach dem Weltkrieg (Bauboom) – daher auch der ursprüngliche Untertitel: „Komödie der Hochkonjunktur“
- Konsumartikel und Markenprodukte der Fünfziger: Opel Olympia (produziert von 1947 bis 1957), Mercedes 300 (1951), Messerschmitt (dreirädriger Kabinenroller), Steinhäger (Wacholderschnaps), Zigarren, Schokolade
- Reisewelle der 1950-er: Italienbegeisterung (Capri)
- Auftritt eines Kameramanns der „Filmwochenschau“ (Schweizer Fernsehen, ab 1953)
→ Anschaffung eines Fernsehapparats durch Familie Ill
- Claire erhält Post von Ike (= Dwight D. Eisenhower, 1953 bis 1961 der 34. Präsident der Vereinigten Staaten) und Nehru (von 1947 bis 1964 erster Ministerpräsident Indiens)

